

## Farbe und Licht

Eine neue Innenarchitektur  
*„Ich finde, es ist ein gutes Buch! Ein gutes Buch ist im Sinne des Wortes „inspirierend“, also mit Geist beseelt. Denn die Bilder darin sind Nahrung für die Seele und das Wort fängt den Geist. Was besseres kann man über ein Buch sagen? Vielleicht noch, dass es Lust zu ungewöhnlichen Lösungen macht: Für mich gehört es auf den Nachttisch jedes professionellen Farb- und Lichtgestalters.“* (Sven Mueller / Farb- und Kunstkonzepte)



Schon immer stellen Farbe und Licht als Quelle und Reflektor für das Auge jene gegenseitige Beeinflussung dar, durch die unsere sichtbare Welt entsteht. Farbe wird nur durch Licht wahrgenommen. Farbe verwandelt Licht. Licht verwandelt Farbe. Farbe geht mit allem, was sie umgibt, eine Synthese ein. Farb- und Lichtinnovationen verwandeln unsere Lebensräume. Als die phantasievollsten Medien der Innenarchitektur werden sie zunehmend in der aktuellen Raumgestaltung eingesetzt und Ihre kreative Verbindung immer häufiger als Schlüsselemente der Gestaltung wahrgenommen. Anhand hervorragender Beispiele bekannter Architekten, Designer und Künstler öffnet der Autor den Blick für jene schöpferische Potentiale, die sich durch das Zusammenwirken modernster Farb- und Lichtgestaltung ergeben. Ob im privaten Wohnbereich oder in der Bar und in einem Foyer: das inspirierende Buch gibt fundierte Anregungen zur Planung faszinierender Innenräume. Es enthält hervorragende Fotos und schließt eine seit langem offene Lücke zwischen Farbe und Licht in der Innenarchitektur, in Kunst und Design. Der Autor Johannes Klingner, Kunstmaler und Interior-Designer, lebt in Rimsting am Chiemsee. Der Künstler gilt als Wegbereiter moderner Wandmalerei in Deutschland. Er wurde wegen seiner besonderen Leistungen im Bereich der kreativen Innenraumgestaltung mit dem Deutschen Werkkunstpreis ausgezeichnet.

Das Buch 'Farbe und Licht' ist unter der ISBN 978-3-421-03397-0 erschienen.

Weitere Informationen zum Autor unter: [www.johannesklingner.de](http://www.johannesklingner.de)

## Leben in Farbe

Lebensqualität ist keine Frage von Geld, Macht oder Ansehen. „Grau“ ist unser Tag nur, wenn wir ihn dazu machen. Der sorgsame Umgang mit sich selbst ist eine Grundvoraussetzung für ein ausgeglichenes und bewusstes Leben - machen Sie den ersten Schritt und bringen Sie „Farbe“ in ihr Leben! „Nutzen Sie die Kraft der Farben für ihre Persönlichkeit - Sie entdecken mühelos ihre Stärken und prägen Ihren individuellen Stil.“ Das ist die Philosophie von Susanne Erber. Am Sonntag den 06. Mai findet ein Work-Shop für alle, die sich privat oder beruflich mit dem Thema Wohnen beschäftigen mit dem Thema „Wohnraumgestaltung zum Wohlfühlen mit Farbe“ statt. Wie können bestimmte Atmosphären erzielt, beruhigende Farben verwendet, angenehme

Umgebung geschaffen und einen Raum größer oder kleiner wirken kann. Mit der von LEBEN IN FARBE entwickelten Farbformel findet jeder seine Lösung, denn das wichtigste ist - „man fühlt sich wohl!“



Susanne J. Erber  
[www.farbig-leben.de](http://www.farbig-leben.de)



**Johnny Joker**  
 „somewhere far away“

Somewhere Far Away heisst die brandneue Scheibe von Johnny Joker & The Twilight Kids, die Ende April 2007 auf Crazy Love Records veröffentlicht wurde.

Das dynamische Trio um Frontmann Hans Utz präsentiert hier Ihren ersten Longplayer, bestehend aus 13 durchwegs eingängigen Tracks. Das Werk verleugnet nicht seine Wurzeln in der Musik der 50er, so z.B. im klar strukturierten Songaufbau wie in den zugrundeliegenden Rock'n'Roll-Schemen, doch machen kreative Gitarrenarbeit und stellenweise groovige Beats aus Altem Neues. Daneben bereichern Tempiwechsel, der Einsatz von Gitarreneffekten und ein voller Gesang – rauher als gewohnt – die melodischen Songs. Von Psychobilly über Rockabilly bis hin zu Punk, Jazz und Metal Einflüssen ist alles geboten, von daher fällt eine eindeutige Zuordnung schwer, doch gerade das ist der Band auch recht so. Als modernen Rock'n'Roll mit all seinen Facetten bezeichnen die drei Herren ihren sound selbst und wer das neue Album hört oder die Band schon einmal live gesehen hat, wird dem voll und ganz zustimmen. Eine gelungene Produktion, hörbar ausgearbeitet und jedermann zu empfehlen. It's twilight time!



**Horst Eberl**  
 „kein Grund zum jammern“

Er kommt ständig zu spät und leidet unter dem Gerede vermeintlich „gscheider“ Leute ebenso wie unter Darmträgheit. Von Physiotherapeuten wird er gequält und von der eigenen Frau gepiesackt, nicht nur beim Hosenkauf. Und doch: „Kein Grund zum Jammern“, so jedenfalls der Titel von Horst Eberls neuer CD. Vom Cover blickt der Liedermacher ganz schön verschmitzt herunter, am Bildrand ist ein Stück der Gitarre erkennbar. Das ist schon ein Hinweis auf den Inhalt: Wie schon auf den drei Vorgängerwerken überzeugt der Pleiskirchener mit virtuosem Gitarrenspiel und ironischem Gesang. Die flotte Technik Eberls auf dem Instrument verbindet sich mit dem frechen Mundwerk zu einem erfrischenden Gesamtkunstwerk. Das Lachen des Publikums bei der Aufnahme im Gasthaus Huberwirt kam hörbar aus ganzem Herzen. Eberl versteht es wieder, sich selbst genauso auf die Schippe zu nehmen wie anderen Leuten einen Spiegel vorzuhalten. Und dazwischen: Die bekannt launigen Zwischenreden. Hörenswert! Die CD ist in Pleiskirchen in der Bäckerei Gruber, am Golfplatz und in der Musikschule Eberl erhältlich sowie in Töging bei Schreibwaren Thalhammer, als auch im Tonstudio Edison unter [www.tonstudio-edison.de](http://www.tonstudio-edison.de)



**Hart und Zart II**  
 „Neue Volksmusik aus Bayern“

Die MundArtAgeh mit hat es sich zur Aufgabe gemacht, Musikgruppen und Solokünstler, die sich vorwiegend der bayerischen Mundart bedienen, zusammen zu bringen und gemeinsame Strategien zur Förderung und Verbreitung von Mundart in der zeitgenössischen Populärkultur zu entwickeln. Nach dem unerwartet großen Erfolg des ersten Samplers „HART UND ZART – Neue Volksmusik aus Bayern“ legt die MundArt jetzt kräftig nach: ab sofort gibt es den zweiten Teil dieser repräsentativen Querschau modernen bayerischer „Volksmusik“ und der ist noch abwechslungsreicher und aufregender geraten als sein Vorgänger. Die stilistische Bandbreite auf „HART UND ZART II“ ist beträchtlich und für sicherlich breite Hörerschichten ansprechend: erdiger Blues von William Wetsox oder Schorsch und seiner Bagasch, jodelnder Akustikreggea von Horst Biewald oder der verquere Tschüss Walzer von Schee Daneem – um nur einige der insgesamt 21 Interpreten zu nennen. Wer sich also einen äußerst unterhaltsamen und hörenswerten Überblick über den Stand der Dinge zeitgenössischen Musikschaffens in Bayern gönnen möchte, ist bei „HART UND ZART II“ bestens aufgehoben!